

die Merkwürdigkeit der alten Bergstadt und ihres grossen Bergbaues vorgezeigt werden.

Herr v. Morlot legte eine Karte der Schweiz vor, auf welcher Herr Guyot in Neuenburg die einzelnen erratischen Gebiete auf Grundlage sorgfältiger Forschung eingetragen, erläuterte das Princip solcher Untersuchungen, und wies darauf hin, dass die Spuren früherer grossen Gletscher am Nordabhang der östlichen Alpen bereits nachgewiesen seyen und dass es also ein Gegenstand sey, der bei einer genauen geologischen Landesforschung nicht unberücksichtigt gelassen werden dürfe.

3. Versammlung am 19. April.

Herr Dr. Constantin v. Ettingshausen zeigte eine Anzahl fossiler Pflanzen aus einem Braunkohlenwerke von Schauerleiten bei Pitten vor, welche Hr. v. Werdmüller für die k. k. geologische Reichsanstalt sammeln liess. Die denselben einschliessenden Schiefer sind mürbe, leicht zerfallend, daher die Abdrücke meist nur fragmentarisch. Doch liessen sich einige diese neue Lokalität sehr bezeichnende Formen erkennen. Besonders erwähnte Hr. v. Ettingshausen, das hier sehr häufige Vorkommen von Blättern, deren ausgezeichnete Nervatur auf *Plumeria* mit grosser Sicherheit schliessen lässt. Diese Gattung gehört der morphologisch so merkwürdigen Familie der *Apocynaceen* an, welche überhaupt in der Vorwelt in zahlreichen Formen vertreten war. Sie bezeichnet ein subtropisches Klima, und einen nicht viel über dem Meeresniveau gelegenen Standort. — Ferner fanden sich darunter *Widdringtonites Ungeri* Endl., eine *Dombeja* und unbestimmte Fragmente eines Farn.

Herr Ed. Süss theilte die Skizze einer Arbeit über die Graptolithen- oder Utica-Schiefer mit. Nach Hrn. Barrande bilden diese Schichten die Grenze der obern und untern silurischen Periode in allen silurischen Gebieten sowohl Europa's als auch Amerika's, und geben also einen werthvollen